

Neue Projektideen sind gefragt

Leader-Aktionsgruppe ruft zur Teilnahme auf

■ **Hunsrück.** Die Leader-Aktionsgruppe (LAG) Hunsrück ruft erneut dazu auf, innovative Projektideen einzureichen. Beteiligten können sich laut Presstext private wie auch öffentliche Antragsteller, die neue Projekte auf den Weg bringen möchten, welche einen Mehrwert für den ländlichen Raum versprechen.

Insgesamt stehen 469 022 Euro zur Verfügung. Davon kann ein Anteil von 78 167 Euro nur in der Nationalparkregion verwendet werden. Die Projektsteckbriefe sind bei der Geschäftsstelle der LAG Hunsrück (Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück) in Simmern einzureichen. Dort wird auch eine umfassende Beratung angeboten per

E-Mail an info@rhein-hunsrueck.de oder unter Tel. 06761/964 420.

Leader wird oft in erster Linie mit der finanziellen Förderung von Projekten verbunden. In der Region Hunsrück fällt dabei der hohe Anteil an privaten Vorhaben auf, die Zuschüsse erhalten. Hier kann die Region damit punkten, dass die Geschäftsstelle der Leader-Region beim Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück installiert ist. Sehr erfreulich ist auch das breite Spektrum an kleinen Projekten, die über das sogenannte „Regionalbudget“ und die „ehrenamtlichen Bürgerprojekte“ Unterstützung finden.

Aber Leader gibt einer Region ebenfalls die Chance, sich alle sieben Jahre ein neues strategisches Konzept zu geben. Hier können sich alle Bürgerinnen und Bürger mit einbringen. Auch auf der Web-

site der Leader-Region unter www.lag-hunsrueck.de gibt es nun die Möglichkeit, Anregungen und Wünsche zu hinterlassen. Das Team der Leader-Geschäftsstelle nimmt diese aber auch gern telefonisch oder auch per E-Mail entgegen.

Nach den Sommerferien finden größere Bürgerveranstaltungen statt – diese dienen der Aufnahme der Ideen der Bürgerinnen und Bürger, aber auch dem Ideenaustausch untereinander. Die Veranstaltungen werden zu gegebener Zeit noch intensiv beworben.

Künftig sollen die Interessen von Kindern und Jugendlichen stärkere Beachtung erfahren. Hierzu wird zunächst ein Workshop mit Jugendlichen und Jugendvertretern durchgeführt. Und es werden Ideen zur stärkeren Jugendbeteiligung diskutiert, heißt es abschließend in der Pressemitteilung.